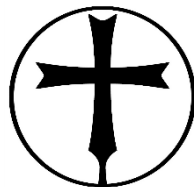


*Befiehl dem Herrn deinen Weg, vertrau ihm –
Er wird es fügen.
Er lässt deine Gerechtigkeit aufgehen
wie das Licht,
dein Recht wie die Helle des Mittags.
Ps 36 (37),5-6*



*Committe Domino viam tuam et spera in eo,
et Ipse faciet;
et educet quasi lumen iustitiam tuam,
et iudicium tuum tamquam meridiem.
Ps 36 (37),5-6*

Am Morgen des 24. September 2026
verschied im Krankenhaus der Barmherzigen Brüder in Wien,
versehen mit den Hl. Sakramenten,
unser Mitbruder

P. M. Cassian (Dietmar Claus) Reinert OCist

Ass. jur.
Monachus Sanctae Crucis

P. Cassian wurde am 4. Dezember 1941 in Görlitz/Schlesien geboren. Nach dem Ende des 2. Weltkrieges erlebte er die Vertreibung seiner Familie aus ihrer Heimat, ein Ereignis, das P. Cassian ein Leben lang prägte. Später besuchte er Gymnasium und Internat der Benediktinerabtei Rohr (Bayern), das er mit dem ‚Zeugnis der Reife‘ abschloss. Während der spannungsgeladenen Jahre der Studentenrevolution studierte P. Cassian Rechtswissenschaft an der Johann Wolfgang von Goethe Universität/Frankfurt a. M., dem intellektuellen Epizentrum des damaligen gesellschaftspolitischen Diskurses in Deutschland. Nach bestandenen ‚Grossen Staatsexamen‘, trat er in den Dienst der Administration des hessischen Staates.

Über seine Mutter war P. Cassian bereits als Schüler auf den Zisterzienser P. M. Norbert Vodenka aufmerksam geworden, der ihn bis zu dessen Tod geistlich begleitete. Selbst durch die Aufhebung seines Profess-Klosters Ossegg heimatlos geworden, fand P. Norbert im Schloss Wasserberg des Stiftes Heiligenkreuz eine dauerhafte Bleibe. So nimmt es nicht Wunder, dass auch sein geistlicher Sohn nach einer existentiellen Krise den Weg in das Stift Heiligenkreuz fand. Dort wurde er am 7. Oktober 1982 von Abt Franz Gaumannmüller eingekleidet und erhielt auf eignen Wunsch den Namen des Mönchsvaters Johannes Cassian. Nach dem Theologiestudium in Heiligenkreuz und Rom empfing P. Cassian am 28. Mai 1989, dem Sonntag nach dem Fronleichnamfest, im Petersdom aus den Händen des Hl. Papstes Johannes Paul II. die Priesterweihe. Das priesterliche Wirken P. Cassians war von einer starken Verwurzelung in der traditionellen Liturgie der Kirche bestimmt, weshalb er – nach Veröffentlichung des Apostolischen Schreibens ‚Ecclesia Dei‘ (1988) – zu den ersten Priestern gehörte, die vom Heiligen Stuhl die Erlaubnis zur Zelebration der Hl. Messe nach den vor 1970 geltenden Büchern erbaten. Das priesterliche Leben P. Cassians sollte in der Folge eine geographische und inhaltliche Komplexität erreichen, in der sich seine außergewöhnliche Persönlichkeit eindrucksvoll abbildet. Er war zunächst Pfarrer in der Stiftspfarr Maierdorf, dann Chauffeur und Pförtner des Generalatshauses in Rom, Mitarbeiter des Apostolischen Nuntius in Wien, Seelsorger eines Altenheimes in Narni (I), Proponent der Stiftung einer Residenz für ältere Priester auf Sardinien, mehrere Jahre hindurch Beichtvater an der diözesanen Gebetsstätte Wigratzbad. Einige Male hat P. Cassian – an unterschiedlichen Orten – den Versuch unternommen, als Einsiedler zu leben. Schließlich führte ihn sein Weg nach Weihungszell, wo er gerade rechtzeitig ankam, um während der Corona-Krise bei der seelsorglichen Betreuung des Altenheimes tatkräftig mitzuwirken. Jeder, der mit P. Cassian in Berührung kam, wird an ihn durch ein Konvolut von Predigten erinnert, das er kurz darauf in seinem Postfach finden konnte.

In der Zeit seiner schweren Krankheit fand er die sorgende Unterstützung durch seine Mitbrüder in seinem Professkloster Heiligenkreuz. P. Cassian war ein treuer Beter und in all seinem Ringen und seiner Ernsthaftigkeit zugleich voller Schalk und oft kindlichem Humor.

Am **Donnerstag, 1. Oktober 2026** wird der Leichnam unseres lieben Mitbruders um **8 Uhr** in Heiligenkreuz bei der Klosterpforte empfangen und in der Totenkapelle des Kreuzgangs aufgebahrt.

Am **Freitag, 2. Oktober 2026** halten wir um **14 Uhr** das feierliche Requiem in der Stiftskirche Heiligenkreuz. Anschließend bestatten wir seinen sterblichen Leib auf dem Klosterfriedhof. R.i.p.

Administrator und Konvent des Stiftes Heiligenkreuz

Zisterzienserabtei Stift Heiligenkreuz, 2532 Heiligenkreuz im Wienerwald, www.stift-heiligenkreuz.at